

Perspektivwechsel: Wer gestaltet morgen die Health-IT?“

Kommunen als neue Player im System:
Fördern und Fordern –
auch für die Gesundheits-IT

Kommunen als neue Akteure zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung

- Fokus Kooperationen und Innovationen, auch digital
- Bsp. Kommunen / Bürgermeister der Odenwald-Allianz

Christine Becker

salutoconsult

Brückenbauerin und Salutogenese

- Soziologin (M.A.)
- Moderation Lokale Agenda 21, Stadtmarketing, Standortmarketing
Wirtschaftsförderung / Regionalmanagement
in Nordhessen, Clustermanagement
- Geschäftsstellenfunktionen für Ärztenetze
und fachärztliche Landesverbände
(IV §140 SGB V, PR, QM)
- seit 2015 Beratung und Begleitung von Bürgermeistern der Odenwald-Allianz
- seit 2018 „Salutoconsult“: SALUTOGENESE
- Ak „Kommunen und Wirtschaft“ im Demographie Netzwerk / ddn e.V.
- Mitglied im Zentrum für Telemedizin e.V., Bad Kissingen
- Prozessbegleiterin für INQA Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ des BMAS
- Mitglied im Deutschen Netzwerk Gesundheitskompetenz



- „Gesundheitsversorgung“ kein gesetzlicher Auftrag der Kommunen, keine kommunale Pflichtaufgabe - aber auch keine so ganz „freiwillige Leistung“
- Soziale Daseinsvorsorge  Soziale Infrastruktur
- Gesundheitsversorgung wichtig für Arbeitgeber, Ausbildungsbetriebe, Steuerzahler, als Standortfaktor und zur „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land“
- Bürgermeister sind auf umfassende Informationen und Kooperationen angewiesen
- vom (naiven) Wunsch nach (neuen) Hausärzten (!) zum Impulsgeber, Informationsbroker, Koordinator, Motivator
- Gemeinwohlorientierung und der „archimedische Punkt“
- „Digitalisierung“ – auch zur Gesundheitsversorgung

Finanzierungsmodelle für Kommunen

- EU / Leader
- Digitalisierung = Glasfaserkabel / Breitband
 - Attraktivität als Wirtschaftsstandort
- MORO - Modellvorhaben der Raumordnung
 - MORO-Netzwerk Daseinsvorsorge
- Stiftungen
 - Bosch-Stiftung, z.B. PORT
 - Körber-Stiftung „Netzwerk Demografiefeste Kommune“
- Bayern: „Gesundheitsregionen Plus“
- Integriertes **L**ändliches **E**ntwicklungs**K**onzept (Bund und Freistaat Bayern)

„Campus GO – smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald“



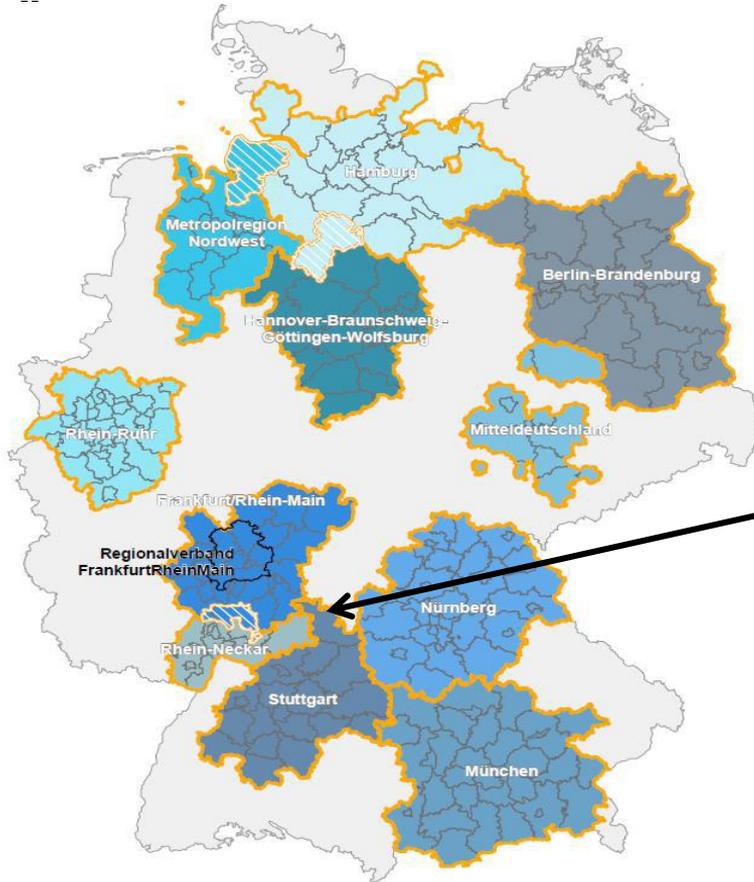
Odenwald-Allianz

Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten

Was heißt hier „smart“?

Der „Bayerische Odenwald“

salutoconsult





- 7 Kommunen (= 7 Bürgermeister) im südl. Landkreis MIL (Unterfranken, Bayern, GesReg+), in einer Region ohne professionell agierendes Ärztenetz und mit einem privatwirtschaftlichen Krankenhaus(träger), der nicht als positiv in die Region wirkend und kooperativ gestaltend wahrgenommen wird.
- ILEK: Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept – gefördert durch ALE
 1. Energiewende
 2. **soziale Netze und Bildung ***
 3. **GESUNDHEITSVERSORGUNG**
 4. **Wirtschaftsfragen und kommunale Infrastruktur (ÖPNV, öffentliches Versorgungsnetz , Glasfaser / Breitband usw.) ***
 5. Freizeit und Erholung *
 6. Tourismus *
- **Anpassung an den demographischen Wandel. ***

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Personal in den Gesundheitsberufen durch bessere soziale und organisatorische Rahmenbedingungen.
- Information, Wissen und Begegnung schaffen Vertrauen.
- Gesundheitskompetenz und Verhältnisprävention (auch BGM)
- Angebote der Kommunen führen zu mehr Effizienz, Information und Vernetzung und zur Gemeinwohlorientierung.
- **Integration digitaler Technologien führt zu Entlastung, Sicherheit, Effizienz, Harmonisierung und Zufriedenheit.**
- Modellcharakter

- Interprofessionelle Kooperationen
- **Digitale Innovationen**

Kommunalentwicklung und sorgende Gemeinschaften (AAL / Telemedizin / Telecare)

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



„Quartierskonzepte“ (mit besonderer Berücksichtigung älterer Menschen)

Förderprogramm SeLA – Selbstbestimmt Leben im Alter

- (aufsuchende) Beratung
- Förderung bürgerschaftliches Engagem.
- Nachbarschaftstreff
- Integration bedarfsorientierter Angeb.
- Vernetzung

- Wohnberatung
- Barrierefreies Wohnen
- Verbesserung Wohnumfeld
- Sicherung Infrastruktur
- ggf. Anbindung Pflegewohnung bzw. alternative Wohnformen



- Koordination und Vermittlung von Alltagshilfen
- Hauptamtliche Betreuung und Versorgung
- Stützpunkt ambulanter Dienst
- Vorhalten von Pflegeleistungen (24 h)

Hier fehlen die Aspekte

- Medizinische Versorgung
- **Digitalisierung**
- Management in ländlichen Kommunen für „Quartierskonzepte“

SVR-Gutachten 2014 zu ärztl. Versorgung in ländlichen Regionen:

„smart“ / digital vernetzt und partizipativ / emanzipativ?



„Campus GO – **smarte** Gesundheitsregion

salutoconsult

bayerischer Odenwald“

- regionale Versorgungs- und Gesundheitsziele
- Orientierung an den Versorgungsbedürfnissen der Bevölkerung und am Gemeinwohl
- vom Monokausalen („wir brauchen Ärzte“) zum komplexen, multikausalen und vernetzenden Vorgehen:
 - Personalentwicklung: Aus-, Fort- und Weiterbildung, flankierende Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Gesundheitsberufe und des Standortes
 - Partizipative Organisationsentwicklung: Alternative Kooperationsformen – Verträge
- **Digitale Technologien: Impulse, Informationen, Kontakte, Kooperationen**
- unternehmerisches Selbstverständnis und Rechtsform mit
 - Leitlinien, Behandlungs- und Versorgungspfade, Standards, QM, ext. Evaluierung und Forschungsprojekte
 - Einzugsbereich entsprechend Angebot und Nachfrage

Campus GO - smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald

Prävention

- AOK Bayern „Gesunde Kommune“ (WLH)
- BMBF-Projekt „RegioKMUnet“ / BGM (IPASUM / FAU Erlangen)
- **Länger selbstständig und sicher wohnen (Telecare, Sensorik, Wohnraumberatung)**
- Gesundheits-Bildungs-Campus: Bildung, Information, Beratung, Vorbeugung
- „Sport pro Gesundheit“

Gesundheitsversorgung

- Hausärzte / Praxisnachfolge
- GO Amorbach / IMV
- GO MIL
- komm. MVZ Weilbach
- **Kooperationen, intersektoral, Digitalisierung / Telemedizin**
- **Aus-, Fort- und Weiterbildung**
- Sekundärprävention, „Schulung“, Selbsthilfe
- Gesundheitskompetenz
- Bereitschaftsdienstpraxis

Pflege

- Ambulante Dienste und Pflegeheime
- **Digitalisierung / Telemedizin (ZTM) / Pflegende Angehörige und Betreuungspersonen**
- Personalentwicklung Pflege:
- „Care4Future“
- Arbeiten 4.0. Lern- und Experimentierräume der Digitalisierung in Pflegeberufen (PFL-EX) - gefördert durch BMAS / INQA)

GO Amorbach

Vision: Gesundheits-Bildungs-Campus



„Innovatives Medizinisches Versorgungskonzept“

- Allgemeinärzte (inkl. ÄiW) –
- Ausgangslage für Gesundheits-IT
- Kinder- u. Jugendl.-Psychotherapie
- Physiotherapie
- Medizinlabor
- ArbeitsmedizinerInnen
- Sportmedizin
- Ernährungsberatung
- „Schulgesundheitsfachkraft“

Sporthalle / Sportflächen

Schulzentrum: 1 Grundschule,
1 Gemeinschaftsschule, 1
Mittelschule, 2 Gymnasien

Informationen als Serviceleistung der Kommunen

- Kooperationsformen für ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte, u.a. MVZ, inkl. Software und IT-Vernetzung in und von Praxen
- **Datenschutz-Grundverordnung für Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen**
- **e-Akten, eHealth, Telemedizin, AAL**
- **Leitlinien, Behandlungspfade und „Verträge zur besonderen Versorgung“, inkl. e-Patienten- /Netzakten und „Datenbank“**
- Thema: „Empowerment“ / Hilfe zur Selbsthilfe / Fördern und Fordern
- Mitgliedschaften und Beratungsangebote für Arztpraxen (KVB, BLÄK, Berufsverbände)

- Demografie: **Angebot und Nachfrage in der Gesundheitsversorgung**
- Digitalisierung: **„Skepsis bis Ablehnung auf hohem Niveau von Uninformiertheit“**
- „Diversity“: **„die Macht der Silberrücken“**
- Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse: **Partizipation und Selbstwirksamkeit**
- Entscheidungsmacht und Hierarchien vs. partizipative Prozessentwicklung: **Führen ohne „Vertrag“**

Kommunen als „smarte Gesundheitsregion“

- Zusammenführen was zusammen gehört.

Was muss sich ändern?

- „Odenwald-Allianz“ als Modell- bzw. Pilotregion
- Strategische Partnerschaften mit „87b-Netzen“
- Innovationsfonds-Projekte
- Systematischere Finanzierung kommunalen Engagements
- Von den europäischen Nachbarn lernen

Vielen Dank!